
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 37

Datum 19.08.2008

Nr. 42

**Änderung und Neufassung der Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für das Fach Geschichte
des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 19. August 2008

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. März 2008 (GV. NRW. S. 195) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) vom 17.08.2007 (Amtl. Mittlg 33/07), zuletzt geändert am 19.08.2008 (Amtl. Mittlg. 41/08) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für das Fach Geschichte des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 11.08.2004 (Amtl. Mittlg. Nr. 32/2004) zuletzt geändert am 09.10.2007 (Amtl. Mittlg. Nr. 62/2007) wird wie folgt geändert und neu gefasst:

Inhalt

- § 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 2 Leistungspunkte und Modulprüfungen

Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Umfang und Art der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Sinne des § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Fach Geschichte ist bestanden, wenn folgende Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

Im Kernbereich insgesamt 47 LP durch

- I. Zwei Basismodule aus
 - Basismodul P 1: Altertum oder 9 LP
 - Basismodul P 2: Mittelalter
 - Basismodul P 3: Frühe Neuzeit oder 9 LP
 - Basismodul P 4: Neue und Neueste Zeit

II. Ein Aufbaumodul mit 11 LP aus	
Aufbaumodul P 5: Geschichte und Kultur des Altertums und deren Rezeption oder	11 LP
Aufbaumodul P 6: Das Mittelalter im kulturellen Gedächtnis	
Aufbaumodul P 7: Traditionen und Revolutionen oder	
Aufbaumodul P 8: Das moderne Europa: Grundlagen und Entwicklung	
Zwei Vertiefungsmodule zu jeweils 9 LP aus den Angeboten W1-W17	18 LP

Im Profilbereich sind insgesamt 29 LP in einem der folgenden Profile zu erwerben

A.. Bei Wahl des Profils „Geschichte“	
1. Ein weiteres nicht gewähltes Basismodul aus P1 - P2	9 LP
2. Ein weiteres nicht gewähltes Aufbaumodul aus P5 - P8	11 LP
3. Ein weiteres nicht gewähltes Vertiefungsmodul aus W1 - W17	9 LP
B. Bei Wahl des Profils „Gesellschaftswissenschaften“ ¹	
1. Das fachdidaktische Vertiefungsmodul W18 (incl. Fachdidaktischem Praktikum)	11 LP
2. Ein Modul aus dem Angebot des Faches Sozialwissenschaften im Umfang von 9 LP im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts oder einem interdisziplinären Projekt	9 LP
3. Ein weiteres Module aus dem Angebot des Faches Sozialwissenschaften im Umfang von 9 LP im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts oder einem interdisziplinären Projekt	9 LP
Ggf. die Bachelor-Thesis (Vgl. dazu die Allgemeinen Bestimmungen)	10 LP

§ 2

Leistungspunkte und Modulprüfungen

- (1) Gemäß § 12 Abs. 2 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) werden in den Veranstaltungen, die einem jeden Modul zugeordnet sind, Leistungspunkte erworben.
- (2) Leistungspunkte werden vergeben
 1. auf Grund von benoteten Modulteilprüfungen in allen Veranstaltungen eines Moduls und
 2. auf Grund von benoteten Modulabschlussprüfungen im Anschluss an eine Veranstaltung eines Moduls (in der Regel die Vorlesung). Ein Modul ist abgeschlossen, wenn sämtliche zu dem Modul gehörenden Leistungspunkte erworben wurden.
- (3) Die Form der Modulteilprüfung für den Erwerb der Leistungspunkte in einer Veranstaltung wird durch den Lehrenden bei der Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben.
- (4) Jedes Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen. Die Modulabschlussprüfungen der Basismodule
 - „Altertum“ (P1) und
 - „Neue und neueste Zeit“ (P4)
 werden in Form einer zweistündigen Klausur abgeschlossen.
 Die Modulabschlussprüfungen der Basismodule
 - „Mittelalter“ (P2) und
 - „Frühe Neuzeit“ (P3)
 werden in Form einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer abgeschlossen.
 Das „Fachdidaktische Vertiefungsmodul“ W18 wird nach Wahl der Kandidatin oder des Kandidaten mit einer mündlichen Prüfung von 40 Minuten Dauer oder einer Klausur von 180 Minuten Dauer abgeschlossen. Wiederholungsprüfungen sind in der gleichen Form abzulegen wie der Erstversuch.

¹ Für den Erwerb der Leistungspunkte im Fach Sozialwissenschaften gilt die Prüfungsordnung für das Fach Sozialwissenschaften des Kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts (Fachspezifische Bestimmungen) vom 29.09.2008 Amtl. Mittlg Nr. 64/2008)

Die übrigen Modulabschlussprüfungen werden nach Festlegung des Lehrenden bei Ankündigung der Veranstaltung in Form einer zweistündigen Klausur oder einer mündlichen Prüfung von 20 bis 25 Minuten abgelegt.

- (5) Die Modulabschlussprüfungen der Basismodule „Altertum“ (P1), „Mittelalter“ (P2), „Frühe Neuzeit“ (P3) sowie „Neue und neueste Zeit“ (P4) können, wenn sie nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, einmal wiederholt werden. Die Modulabschlussprüfung im „Fachdidaktischen Vertiefungsmodul“ W18 kann, wenn sie nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt, zweimal wiederholt werden. Die Meldung zur Wiederholungsprüfung soll innerhalb eines Jahres nach der Meldung zur nicht bestanden Prüfung erfolgen.

Artikel II Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab Wintersemester 2008/2009 erstmalig für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts mit dem Fach Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben worden sind. Studierende, die vor In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung bereits für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts mit dem Fach Geschichte eingeschrieben sind, legen die Bachelorprüfung nach der im Sommersemester 2008 geltenden Prüfungsordnung ab, es sei denn, dass sie die Anwendung der neuen Prüfungsordnung bei der Zulassung zu einer Prüfung schriftlich beantragen. Der Antrag auf Anwendung der neuen Prüfungsordnung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

Artikel III In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften vom 09.07.2008.

Wuppertal, den 19. August 2008

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. V. Ronge

Hinweis: Studierende mit dem Wunsch einer Fortsetzung des Studiums in einem fachwissenschaftlichen Masterstudiengang Geschichte oder einem Masterstudien- gang mit dem Ziel Unterricht an Gymnasien und Gesamtschulen benötigen als Zugangsvoraussetzung für diese Masterstudiengänge das Lateinum.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
A.) Basismodule⁷										
I. Altertum (P1)		Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Alten, besonders der griechischen und römischen Geschichte. Sie sind sensibilisiert für die besonderen Merkmale und Charakteristika antiken Lebens, Denkens und Handelns. Sie sind in der Lage, sich mit Hilfe dieser Kenntnisse über die spezifische Probleme der Alten Geschichte zu orientieren und sie anhand einer vorgegebenen Leitfrage zur Analyse einfacher Sachverhalte praktisch anzuwenden. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift präsentieren und diskutieren.	1./2.	P		K (2h.)	6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich b.						-	60	2
a. Proseminar	PS	Einarbeitung in zentrale Bereiche (z. B. Staatsformen, Kulte, Alltagsleben, politische Ideen), Quellen (z. B. Literatur, Inschriften, Papyri, Münzen, Baubefunde), Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Zeitschriften), Methoden (z. B. Hermeneutik, Archäologie, Chronologie, Epigraphik) und Hilfsmittel (z. B. Lexika, Standardwerke, Zeitschriften, Datenbanken), die zur Erforschung der Alten Geschichte unerlässlich sind.		P			2	22,5	67,5	3
b. Vorlesung	V	Überblick über eine bestimmte Epoche oder ein epochenübergreifendes Kernproblem der Alten Geschichte.		P			2	22,5	37,5	2
c. Übung	Ü	Vertiefung der im Proseminar gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand praktischer Quellenarbeit.		P			2	22,5	37,5	2

² Art der Lehrveranstaltung: V=Vorlesung, S=Seminar, PS=Proseminar, Ü=Übung, K=Kolloquium

³ P=Pflichtmodul/-veranstaltung und WP=Wahlpflichtmodul/-veranstaltung

⁴ Modulabschlussprüfung ohne eingeschränkte Wiederholbarkeit: Hausarbeit (H), Fachgespräch (F), Klausur (K).

⁵ Modulabschlussprüfung mit eingeschränkter Wiederholbarkeit: schriftliche Prüfung (Klausur bis 4 Std.) = K und mündliche Prüfung (20-40 Min.) = M

⁶ Zwei SWS entsprechen 22,5 Kontaktstunden.

⁷ Basismodule führen in die Epochen „Altertum“, „Mittelalter“ und „Neuzeit“ hinsichtlich ihrer wesentlichen Themen, Quellen und Arbeitstechniken ein. Sie bilden deshalb den Anfang des Studiums. – Es ist aus den Basismodulen III und IV eines auszuwählen.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
II. Mittelalter (P2)		Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Mediävistik. Sie sind sensibilisiert für die spezifischen Charakteristika mittelalterlicher Mentalität, Kultur und Lebenspraxis, für die besonderen Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Traditionsbildung. Sie sind in der Lage, mittelalterliche Quellen zu übersetzen, zu identifizieren und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und diskutieren.	1./2.	P		M (20 Min.)	6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich b.						-	60	2
a. Proseminar	PS	Einarbeitung in zentrale Themen (z. B. Verhältnis von Kirche und Welt, Kaiser und Papst, <i>regnum</i> und <i>sacerdotium</i> , Lehenswesen, Ständeordnung, Städte, Hanse, Bildung, Erinnerungskultur, Oralität), Quellen (z.B. Urkunden, Memorialliteratur, Chroniken, Sachquellen), Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Zeitschriften) und Arbeitstechniken (z. B. Epigraphik, Urkundenlehre, Heraldik, Zeitrechnung, Realienkunde), die zur Erforschung der mittelalterlichen Geschichte unabdingbar sind.		P			2	22,5	67,5	3
b. Vorlesung	V	Überblick über eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Kernproblem der mittelalterlichen Geschichte.		P			2	22,5	37,5	2
c. Übung	Ü	Vertiefung der im Proseminar gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand praktischer Quellenarbeit zu einem ausgewählten Thema.		P			2	22,5	37,5	2

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload			LP
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶		Selbst- studium (h.)	
							SWS	h.		
III. Frühe Neuzeit (P 3)		Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der europäischen Geschichte zwischen 1500 und 1800. Sie sind sensibilisiert für die eigentümliche Zwischenstellung frühneuzeitlicher Phänomene zwischen Mittelalter und Moderne und für die spezifischen Unterschiede zwischen diesen Phänomenen und scheinbar ähnlichen Erscheinungen der modernen Welt. Sie sind in der Lage, frühneuzeitliche Quellen zu entschlüsseln und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und eine Diskussion darüber führen.	1./2.	WP		M (20 Min.)	6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich b.						-	60	2
a. Proseminar	PS	Einarbeitung in Fragen (z. B. Entstehung des modernen Staates, des europäischen Staatensystems, der höfischen und bürgerlichen Gesellschaft sowie der Übersee-Expansion, Renaissance und Humanismus, Reformation, Aufklärung, Freiheitsideale, Revolutionen), Quellen (z. B. Akten, Werkausgaben, Zeitungen, Bildquellen), Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Zeitschriften) und Arbeitstechniken (z. B. Hermeneutik, ethnologische Ansätze, Ikonographie, historische Sozialwissenschaft), die zur Erforschung der vormodernen Epoche unerlässlich sind.		P			2	22,5	67,5	3
b. Vorlesung	V	Überblick über eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Kernproblem der frühneuzeitlichen Geschichte.		P			2	22,5	37,5	2
c. Übung	Ü	Vertiefung der im Proseminar gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand praktischer Quellenarbeit.		P			2	22,5	37,5	2

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
IV. Neue und Neueste Zeit (P 4)		Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Geschichte nach 1800. Sie sind sensibilisiert für die besonderen Dimensionen und die technischen Probleme der Neuesten Geschichte (z. B. Massenquellen; ideologiegelente Informationspolitik), aber auch für die Formen und Möglichkeiten moralischer Bewertung von historischen Vorgängen. Sie sind in der Lage, anhand einer vorgegebenen Frage erste eigene Quelleninterpretationen durchzuführen, die Ergebnisse in Wort und Schrift zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.	1./2.	WP		K (2h.)	6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich b.						-	60	2
a. Proseminar	PS	Einarbeitung in Fragen (z. B. demokratische und totalitäre Systeme, internationale Politik, Informationsgesellschaft, europäische Integration), Quellen (Akteneditionen, Archivalien, Zeitungen, Bild- und Tonaufzeichnungen, Datenbanken), Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Zeitschriften) und Arbeitstechniken (Auswertung serieller Quellen, <i>oral history</i>), die zur Erforschung der internationalen Geschichte nach 1800 unerlässlich sind.		P			2	22,5	67,5	3
b. Vorlesung	V	Überblick über eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Kernproblem der modernen Geschichte.		P			2	22,5	37,5	2
c. Übung	Ü	Vertiefung der im Proseminar gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand praktischer Quellenarbeit.		P			2	22,5	37,5	2

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload			LP
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶		Selbst- studium (h.)	
							SWS	h.		
B.) Aufbaumodule⁸										
V. Geschichte und Kultur des Altertums und deren Re- zeption (P 5)		Die Studierenden besitzen avancierte Kenntnisse in antiker Geschichte und Kultur sowie deren europäischer Wirkungsgeschichte. Sie sind sensibilisiert für die weiterwirkende, europaweit kulturbildende Kraft antiker Impulse (in Politik, Recht, Philosophie, Literatur und Kunst). Sie beherrschen Techniken des kulturwissenschaftlichen Vergleichs und der Motivanalyse. Sie können kraft dieser Techniken komplexe historische Sachverhalte durchdringen, sich ein selbständiges Urteil darüber bilden und das Ergebnis in Wort und Schrift ansprechend präsentieren.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	262,5	11
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Überblick über antike Institutionen und Ideen und deren Weiterwirkung (z. B. der politischen Theorien eines Aristoteles und Platon, der attischen Demokratie oder des römischen Kaisertums, der antiken Bündnispolitik, Repräsentationskultur, Bildung, Wissenschaft, Historiographie).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar	HS	Aktive Erarbeitung und selbständige Erschließung eines für die Antike typischen, wirkungsmächtigen Sachgebiets.		P			2	22,5	127,5	5
c. Übung	Ü	Formulierung und Entwicklung spezifischer Forschungsfragen anhand verschiedener, anspruchsvoller Quellentypen.		P			2	22,5	37,5	2

⁸ Aufbaumodule vertiefen, erweitern und differenzieren die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Ein Aufbaumodul kann erst dann begonnen werden, wenn das Basismodul über die gleiche Epoche erfolgreich absolviert ist. Es ist allerdings nicht nötig, erst alle Basismodule abzuschließen, bevor man mit dem Studium der Aufbaumodule beginnt. Es ist jeweils ein Modul aus den Modulen V und VI sowie VII und VIII auszuwählen.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
VI. Das Mittelalter im kulturellen Gedächtnis (P 6)		Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der mittelalterlichen Wissenskulturen, Wissenstechniken, Transfer- und Rezeptionsstrategien. Sie sind sensibilisiert für den besonderen Stellenwert von Wissen und Erinnerung in der Herrschaftspraxis des Mittelalters, für die sozialen Implikationen geistlichen wie laikaln Wissens in der Zeit vor 1500 und für das Fortwirken mittelalterlicher Leitideale in der Moderne. Sie können mittelalterliche Bild- und Schriftquellen mit Hilfe spezifischer Analysetechniken entschlüsseln, in deren historisch-sozialem Kontext situieren, anhand selbst entwickelter Leitfragen auswerten und die Ergebnisse in klarer Form kommunizieren.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	262,5	11
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Überblicksdarstellung mit besonderer Berücksichtigung wissensgeschichtlicher Aspekte. (z. B. des Fortwirkens mittelalterlicher Ordnungs- und Gemeinschaftsvorstellungen (Reich, Lehenswesen, Ordensnetze, Universitäten, Kreuzzugsideale, Bildungskonzeptionen).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar	HS	Untersuchung typischer Formen mittelalterlicher Welt- und Wirklichkeitswahrnehmung, Erinnerungstechniken, Historiographie und Wissensarchivierung anhand elaborierter Analysestrategien (Bildanalyse, kulturwissenschaftlicher bzw. ethnologischer Vergleich, Oralitätstheorien, archäologische Techniken).		P			2	22,5	127,5	5
c. Übung	Ü	Entwicklung eigener Forschungsansätze und Fragestellungen zum Themenbereich mittelalterlicher Mentalitäten und Identitäten anhand eines diversifizierten Quellenmaterials.		P			2	22,5	37,5	2

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
VII. Traditionen und Revolutionen (P 7)		Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der politischen Institutionen, Strategien und Mentalitäten der Epoche zwischen 1500 und 1800. Sie sind sensibilisiert für die typisch frühneuzeitliche Ambivalenz von Traditionswahrung und Traditionsbruch, von Sakralisierung und Säkularisierung, Selbstbewusstsein und Gruppenidentität, Beharrungswillen und Eigendynamik der politisch-gesellschaftlichen Modernisierung. Sie sind in der Lage, aus dokumentarischen wie literarischen Quellen Rückschlüsse auf Selbst- und Fremdbilder, Wert- und Wissenshorizonte der Zeitgenossen zu ziehen und die Ergebnisse in ansprechender Form zu kommunizieren.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	262,5	11
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Überblick über eine hinsichtlich des Themenfeldes besonders profilierte Epoche (Humanismus, Reformation, Konfessionalisierung, Absolutismus) oder eines signifikanten Phänomens (Historiographie- und politische Ideengeschichte, Widerstandskultur, Bürger- und Religionskriege im Vergleich).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar	HS	Aktive Forschungsarbeit mit aktuellen Ansätzen der internationalen Frühneuzeitforschung (z. B. kulturwissenschaftlichen und ethnologischen Techniken, Ritualforschung), besonders zu Fragen religiöser und politisch-kultureller Identitätsbildung.		P			2	22,5	127,5	5
c. Übung	Ü	Quellenlektüre zum vertieften Verständnis charakteristischer thematischer Einzelaspekte.		P			2	22,5	37,5	2

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
VIII. Das moderne Europa: Grundlagen und Entwicklungen (P 8)		Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der Entstehung des modernen Europas, seiner besonderen Strukturen und Institutionen sowie der (innerstaatlichen wie internationalen) Konflikte, die diesen Prozess begleitet und bestimmt haben. Sie sind sensibilisiert für die systematischen Aspekte, die gesamtgesellschaftlichen Verflechtungen und Konsequenzen dieses Vorgangs, aber auch für dessen außereuropäische Begleiterscheinungen (Aufbau und Auflösung der Kolonialreiche, Welthandel, Dritte-Welt-Problem). Sie verstehen insbesondere die Rolle von Kultur und Wissenschaft für die Formierung des modernen Europas. Sie sind in der Lage, sich anhand spezifischer Quellen ein eigenes, fundiertes Urteil zu bilden und dieses in Wort und Schrift angemessen vorzutragen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	262,5	11
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Überblick über eine ausgewählte Epoche der Formierung des modernen Europa bzw. der europäischen Integration.		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar	HS	Interdisziplinäre Methoden (historische, staatsrechtliche, sozialwissenschaftlich-statistische) zur Analyse der ‚Europäisierung‘ Europas und der europäischen Integration.		P			2	22,5	127,5	5
c. Übung	Ü	Diskussion des aktuellen Forschungsstandes zu ausgewählten Spezialthemen anhand kritischer Quellenlektüre. Einübung analytischer Techniken zur Erschließung serieller Quellen und zur Darstellung komplexer politisch-historischer Sachverhalte.		P			2	22,5	37,5	2

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload			LP
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶		Selbst- studium (h.)	
							SWS	h.		
C.) Vertiefungsmodule⁹										
IX. Politik, Recht, Verfassung (W 1)¹⁰		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Grundtypen europäischer Staatlichkeit, der wichtigsten politischen Institutionen und Organisationsformen sowie der Entstehung der Grund- und Menschenrechte seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die Wechselwirkungen und Konfliktzonen zwischen Recht und Politik, zwischen dem Wortlaut und der politischen Wirklichkeit historischer Verfassungen und Rechtsordnungen. Sie beherrschen die gängigen Techniken des historischen Systemvergleichs und können staatsrechtliche Quellen daher aus deren politisch-gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen erklären und in ihrer gelebten Realität erläutern, und zwar im mündlichen Vortrag wie in schriftlicher Form.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer zentralen Epoche europäischer Staatlichkeit (z. B. der römischen Kaiserzeit, der spätmittelalterlichen Landesherrschaft, des englischen Konstitutionalismus) oder eines ausgewählten Problemfeldes (z. B. der Diadochenreiche, frühmoderner Ständekonflikte, der Geschichte der Menschenrechte).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung ¹¹	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (politologischer, juristischer, statistischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

⁹ Vertiefungsmodule bieten die Möglichkeit einer epochenübergreifenden Beschäftigung mit bestimmten thematischen Schwerpunkten. Sie können in allen Phasen des Studiums studiert werden. In allen Vertiefungsmodulen können Veranstaltungen benachbarter Fächer enthalten sein. Die Wahl einer Vorlesung aus einem benachbarten Fach als Grundlage der Modulabschlussprüfung ist aber nur mit Zustimmung des Modulkordinators möglich. Es sind aus den Vertiefungsmodulen IX bis XVII drei auszuwählen. Für jedes Studienjahr trifft die Seminarkonferenz aus der Gesamtzahl der Vertiefungsmodule eine besondere Auswahl, wobei gewährleistet wird, dass innerhalb der Regelstudienzeit jedes Vertiefungsmodul mindestens einmal angeboten wird.

¹⁰ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Philosophie, Politikologie, Rechtswissenschaft oder Theologie gewählt werden.

¹¹ Wird ein Vertiefungsmodul vor dem 5. Fachsemester studiert, so wird das Hauptseminar im Bereich b. durch eine weitere Übung ersetzt. In diesem Falle ist in dieser Übung eine Einzelaktivität zu erbringen, die mit drei LP honoriert werden kann.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
X. Gruppen, Parteien, politische Prozesse (W 2)¹²		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der typischen Formen und Träger politischen Handelns (z. B. Adel, Zünfte, Einungen, Behörden, Parteien, Massenbewegungen) sowie politischer Verlaufsmuster (z. B. Staats- und Nationsbildungsprozesse, Revolutionen, Koloniegründungen, Modernisierung, Widerstand etc.) in der europäischen Politik. Sie sind sensibilisiert für Möglichkeiten und Reichweite individuellen und kollektiven Handelns in unterschiedlichen Epochen, für die Bedeutung von Religionen, Ideologien und Gruppeninteressen in politischen Konflikten. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellengattungen hinsichtlich konkreter politischer Verlaufsformen zu befragen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darzustellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer für beschleunigten historischen Wandel charakteristischen Epoche (z.B. der römischen Bürgerkriege, des staufischen Reiches, der Revolutionskriege, des Ersten Weltkriegs) oder eines spezifischen Problemfeldes (z.B. der Epoche Alexanders des Großen, des Adels, frühneuzeitlicher Verwaltungseliten, der Gewerkschaften).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. sozialwissenschaftlicher, kollektivpsychologischer, systemtheoretischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹² Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XI. Internationale Beziehungen (W 3)¹³		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der internationalen Beziehungen von der Antike bis zur Gegenwart, und zwar sowohl der typischen Erscheinungs- und Verlaufsformen zwischenstaatlicher Diplomatie als auch derjenigen internationaler Kriege. Sie sind sensibilisiert für die Zusammenhänge zwischen Außen- und Innenpolitik wie für die Interdependenzen zwischen unterschiedlichen Sektoren (z. B. Politik, Religion, Wirtschaft, Kultur), für Probleme der politischen Globalisierung wie für das Eigengewicht unterschiedlicher politischer Kommunikationsformen. Sie sind in der Lage, das historische Quellenmaterial mit den Fragen und Methoden der internationalen Diplomatiegeschichte, Friedens- und Konfliktforschung zu durchdringen und ihre Ergebnisse klar und übersichtlich darzustellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer Epoche gesteigerter zwischenstaatlicher Interaktion (z. B. der Punischen Kriege, des Hundertjährigen Krieges, des Absolutismus oder der Zeit zwischen den Weltkriegen) oder eines charakteristischen Problemfeldes (z. B. des Themas „Krieg und Religion“, der Kriege der Hanse, des Wettlaufs um Überseekolonien).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (politologischer, anthropologischer, staatsrechtlicher) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹³ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Philosophie, Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XII. Europäische Einigung (W 4)¹⁴		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Stationen, Institutionen, Medien, Modelle und Motoren europäischer Integration. Sie sind sensibilisiert für deren weltpolitische Bedingungsfaktoren, insbesondere für die Wechselwirkungen von europäischer Integration und transatlantischer Politik. Sie sind in der Lage, aktuelle europapolitische Entwicklungen historisch herzuleiten, moderne Quellen (z. B. Verwaltungsüberlieferung, Massenquellen, Ton- und Filmdokumente) auszuwerten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift klar darzustellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer ausgewählten Epoche oder eines spezifischen Problembereichs (z. B. deutsch-französische Beziehungen, Ostpolitik, Währungspolitik) der europäischen Integrationsgeschichte nach 1945.		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. juristischer, statistischer, oralitätstheoretischer, filmästhetischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹⁴ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Philosophie, Politologie, Rechtswissenschaft oder Soziologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/ WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XIII. Politische Ideen und Rechtsvorstellungen (W 5)¹⁵		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Dogmen der Staats- und Gesellschaftsphilosophie seit der Antike in ihrem jeweiligen politisch-gesellschaftlichen Kontext. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung politischer Visionen, Programme, Mythen und Utopien für das Selbstverständnis und das Handeln politischer Akteure, für die Wechselwirkung von politischen Realitäten, Wertehorizonten und staatsphilosophischen Doktrinen. Sie können politische Theorien kritisch auf deren geistesgeschichtliche Genealogie, ideologische Prämissen, politische Wirkungsabsichten und historische Umfelder hin untersuchen und ihre Resultate in Wort und Schrift angemessen darstellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer Epoche, die für die Formierung der politischen Theorie wichtig ist (z. B. den Peloponnesischen Krieg, die Epoche der Kanonisten, das Zeitalter der konfessionellen Bürgerkriege, der Aufklärung, der Weimarer Republik), oder der Genese einer politischen Leitidee (z. B. Freiheitslehren, Widerstands-, Demokratie- und Konservatismus-Theorien).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. politologischer, philosophischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹⁵ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Philosophie, Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
XIV. Gesellschaftsformen, soziales Verhalten, All- tag (W 6)¹⁶		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in klassischen und aktuellen Positionen der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte in makro- wie mikrohistorischer Hinsicht, der europäischen Gesellschaftsformen seit der Antike (z. B. Sklavenhaltergesellschaften, Feudalgesellschaft, frühmoderne Klientelnetze, Bürgertum, Massen- und Industriegesellschaft). Sie sind sensibilisiert für die sozialen Bedingungsfaktoren von Werthorizonten, Selbst- und Feindbildern, für offene wie verdeckte Formen sozialer Ungleichheit sowie für soziale Abgrenzungsstrategien durch Sprache und rituelle Praktiken. Sie sind in der Lage, soziale Konflikte in Vergangenheit und Gegenwart historisch zu rekonstruieren, ihre Befunde in Wort und Schrift klar darstellen und ggf. aktuelle Lösungsvorschläge zu erarbeiten.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer ausgewählten Epoche unter sozialhistorischem Gesichtspunkt (z. B. der athenischen Demokratie, der Gesellschaft des Spätmittelalters, Frankreichs in der Epoche Louis Philippes) oder eines einzelnen Aspekts (der antiken Sklaverei, mittelalterlicher Orden, der Parteien des Kaiserreichs).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z.B. demographischer, mentalitätsgeschichtlicher, soziologischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹⁶ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Pädagogik, Politologie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XV. Unterschichten, Minderheiten und soziale Konflikte (W 7)¹⁷		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte religiöser und ethnischer Minderheiten, obrigkeitlicher Minderheitenpolitik und sozialer Konflikte seit dem Altertum sowie der einschlägigen sozialhistorischen Theorien. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung sozialer, ethnischer und sprachlicher Differenzen bei der Formation antiker, mittelalterlicher wie moderner Gesellschaften, für Strategien sozialer Ausgrenzung und die unterschiedlichen historischen Erscheinungsformen des Rassismus. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellen nach sozialhistorischen und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen zu analysieren und die Bedeutung sozialer Konflikte und der Minderheitenproblematik für die Entstehung moderner Staatlichkeit und die moderne Gesellschaft an markanten Einzelfällen in Wort und Schrift kritisch darzustellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer bestimmten Epoche und ihres Umgangs mit Minderheiten (z. B. der Kreuzzüge gegen Albigenser und Katharer, des Konfessionellen Zeitalters, Nordamerikas im 19. Jahrhundert, des ‚Dritten Reichs‘) oder eines bestimmten Teilgebiets (z. B. der Geschichte der Täufer, der frühneuzeitlichen Polizeiordnungen, der frühen Sozialpolitik, der Juden im Mittelalter, im Absolutismus oder im Nationalsozialismus).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. mentalitätsgeschichtlicher, soziologischer, literaturwissenschaftlicher) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹⁷ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Pädagogik, Politologie, Psychologie, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/ WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XVI. Geschlecht, Familie, Netzwerke (W 8)¹⁸		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse vormoderner Gesellschaftsformen im Allgemeinen und der Theorien und Methoden der aktuellen Gender-Forschung sowie der Historischen Anthropologie im Besonderen. Sie sind sensibilisiert für die unterschiedlichen Ausprägungen geschlechtsspezifischer Rollenbilder, Arbeitsteilungen und Ungleichheiten in der Geschichte der europäischen Gesellschaften wie für die Bedeutung von Familien, Klientel- und Treueverhältnissen für das Funktionieren sozialer Netzwerke. Sie können gendergeschichtliche Fragestellungen und Techniken der Netzwerk-Forschung differenziert auf unterschiedliche Quellen anwenden, die Ergebnisse in Wort und Schrift kritisch reflektieren und ggf. Perspektiven auf aktuelle gesellschaftspolitische Fragen öffnen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer bestimmten, für das Modulthema wichtigen Epoche (z. B. der römischen Republik, des Hochmittelalters, der Renaissance, des 19. Jahrhunderts) oder eines spezifischen Problemkreises (z. B. des Phänomens „Familie“ im Wandel der Epochen, weiblicher Orden, der Emanzipationsbewegung).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (prosopographischer, geschlechter- und mentalitätsgeschichtlicher, kommunikationstheoretischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹⁸ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Pädagogik, Philosophie, Politologie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
XVII. Städte und Regionen (W 9)¹⁹		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der aktuellen Theorien, Methoden und Ansätze der vergleichenden Städte- und Regionalforschung im nationalen und internationalen Kontext. Sie sind sensibilisiert für die prägende Bedeutung regionaler Milieus für Werthorizonte, Selbstverständnis und Verhaltensweisen sowie für die spezifischen Differenzen und Konfliktlagen zwischen Stadt, Land und Regierungszentrum. Sie können die Konzepte der <i>local history</i> , der Alltags- und Mentalitätsgeschichte und deren spezifische Untersuchungstechniken (<i>oral history</i> , Dialekt- und Ritualforschung) für eigene Recherchen praktisch einsetzen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darstellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer charakteristischen Epoche der Landesgeschichte, einer Stadt (z. B. Nürnbergs, Venedigs, Londons) oder eines besonderen Aspekts (z. B. städtische Repräsentationsformen Athens oder Roms, mittelalterliche Städtebünde, Entstehung regionaler Identitäten und Selbstbilder, Stadtbürgertum, Industrieregionen im Vergleich).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. statistischer, interviewgestützter, literaturwissenschaftlicher) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

¹⁹ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaft oder eines technischen oder naturwissenschaftlichen Faches gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/ WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XVIII. Wirtschaft und „Oeconomia“ (W 10)²⁰		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Wirtschaftsformen (vom Ackerbau bis zur Weltwirtschaft) und ökonomischen Methoden seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die Interdependenzen zwischen Wirtschaftsformen, sozialen Hierarchien und politischen Systemen, zwischen Kriegen und ökonomischen Interessen und für die sozialen Folgen der Veränderungen von Produktionsweisen und Handelsaktivitäten. Sie sind in der Lage, die relevanten Theorien (z. B. zu Konsum, Pauperisierung, Marktbildung usw.) auf unterschiedliche Quellentypen anzuwenden und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift darstellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer wichtigen Epoche (z. B. des antiken Mittelmeerhandels, der Hanse, der europäischen Kolonialreiche, der Inflationen) oder eines einzelnen Phänomens (z.B. der vormodernen Hauswirtschaft, des modernen Kapitalismus, der Weltwirtschaft, des Themas „Krieg und Ökonomie“).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. ökonomischer, konsumtheoretischer, sozialhistorischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²⁰ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Mathematik, Philosophie, Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaft oder eines technischen oder naturwissenschaftlichen Faches gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/ WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XIX. Technik und Industrie (W 11) ²¹		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Geschichte der Naturwissenschaften und ihrer praktischen Verwertung seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die soziale Macht von Naturwissenschaften und Technik, für deren prägende Wirkung auf Lebensweise und politisches Handeln, Umwelt und Welter-schließung der Zeitgenossen, für deren Einfluss auf die europäische Expansion nach Übersee, für deren Einfluss auf die europäische Aufklärung wie die moderne europäische Gesellschaft, aber auch für die Interdependenz von Technik, Ökonomie und Krieg. Sie können Dokumente zur Geschichte der Technik und der Industrialisierung aus deren historischen Entstehungsbedingungen interpretieren, aktuelle Entwicklungen in ihrer geschichtlichen Genese erklären und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift verständlich darstellen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer für das Modulthema besonders interessanten Epoche (z. B. des Hellenismus, der europäischen Renaissance, der Industriellen Revolution) oder eines besonderen Problembereichs (z.B. Geschichte der Industrialisierung, eines einzelnen Industriebereichs, der Massenverkehrsmittel, des Fernsehens).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. medienkundlicher, mentalitätsgeschichtlicher, wissenssoziologischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²¹ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Mathematik, Philosophie, Politologie, Soziologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaft oder eines technischen oder naturwissenschaftlichen Faches gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/ WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XX. Religion und Kirche (W 12) ²²		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Methoden der modernen Religionsgeschichte, der klassischen und aktuellen Konzepte der Interaktionsformen von Religion, Politik und Gesellschaft (z. B. „protestantische Ethik“, „Konfessionalisierung“), sowie elementare Kenntnisse der wichtigsten Weltreligionen. Sie sind sensibilisiert für die prägende Bedeutung religiöser bzw. konfessioneller Milieus für Wahrnehmungsweisen und Werthorizonte historischer Akteure. Sie sind in der Lage, solche Zusammenhänge aus unterschiedlichen Quellengattungen zu erschließen, die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift zu präsentieren und Möglichkeiten von deren Aktualisierung zu diskutieren.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung eines ausgewählten Bereichs des Modulthemas im Überblick (z.B. einer bestimmten Epoche der Kirchengeschichte, der Kolonial- und Missionsgeschichte) oder eines bestimmten Einzelphänomens (z. B. der Konfessionalisierung, des Toleranzgedankens, der Säkularisierung).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. religionssoziologischer, mentalitätshistorischer, ikonographischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²² Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Design, Literaturwissenschaft, Musik, Pädagogik, Philosophie, Politologie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
XXI. Bildung und Wissenschaft (W 13)²³		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Orte, Institutionen und Theorien von Bildung seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung von Bildung und Wissenschaften für die Stabilisierung und Legitimation politischer Herrschaft, für die Interdependenz von gelehrten Theorien und wissenschaftlichen Organisationsformen sowie für die Rolle der Sprache bei der Formierung, Durchsetzung und Kanonisierung von Wissensbeständen. Sie sind in der Lage, wissenschaftlicher Theorien unter ideengeschichtlichen und politisch-sozialen Fragestellungen selbständig zu analysieren, die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift ansprechend zu präsentieren und diskussionsweise auf die aktuelle Praxis zu beziehen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung eines ausgewählten Teilbereichs des Modulthemas im repräsentativen Überblick (z.B. der Rolle der Universitäten oder gelehrter Disziplinen [Medizin, Technik, Naturwissenschaften, Geographie, Pädagogik] in einer bestimmten Epoche) oder der Geschichte bestimmter gelehrter Gattungen [z.B. antiker oder mittelalterlicher Enzyklopädistik, aufgeklärter Naturphilosophie, Lehrgedichte]).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z.B. geistes- und kulturwissenschaftlicher, institutionengeschichtlicher) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²³ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Design, Literaturwissenschaft, Mathematik, Musik, Philosophie, Politologie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Soziologie, Theologie oder eines technischen oder naturwissenschaftlichen Faches gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
XXII. Kulturelles Gedächtnis (W 14) ²⁴		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Formen von Gemeinschaftsstiftung durch kollektive Erinnerung, Mythen, Rituale, sowie durch Überhöhung und Sakralisierung der Vergangenheit in vormodernen und modernen Kulturen. Sie sind sensibilisiert für die rituellen Dimensionen in deren Überlieferung, für die religiösen und normativen Konnotationen kultureller Kanonbildung, für die zeitübergreifende Erinnerungsorte und für die besondere Problematik vormoderner Schriftlichkeit. Sie sind in der Lage, Techniken der ‚Oral History‘, der Historischen Anthropologie, der Topologie und der strukturalistischen Textanalyse zur Untersuchung kultureller Praktiken anzuwenden, die erzielten Befunde in Wort und Schrift verständlich darzustellen und mit modernen sozialen Verhaltensweisen in Beziehung zu setzen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer für das Modulthema wichtigen Epoche der Kulturgeschichte (z. B. des archaischen Griechenland, der mittelalterlichen Klosterkultur, des Barock) oder eines speziellen Aspekts (z. B. des antiken oder mittelalterlichen Totengedenkens, Gebetsbruderschaften vor und nach 1500, vormoderner Zeitkonzepte, Kriegserinnerung im 20. Jahrhundert, Erinnerungsorte, der diachronen Dimension besonderer Denkformen).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z. B. anthropologischer, psychologischer, sprachgeschichtlicher, paläographischer, kunsthistorischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²⁴ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Design, Literaturwissenschaft, Mathematik, Musik, Pädagogik, Philosophie, Politologie, Psychologie, Soziologie, Theologie oder eines technischen oder naturwissenschaftlichen Faches gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
XXIII. Historiographie (W 15)²⁵		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der klassischen wie der aktuellen Geschichtstheorie (Objektivitätsproblem, historische Zeiten, Epochenbildung) und repräsentativer Beispiele der europäischen Geschichtsschreibung seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für das Wechselverhältnis von historischen Methoden und politisch-gesellschaftlichen Wertordnungen, von Historiographie und Staatsbildungsprozessen und für die Bedeutung literarisch gestalteter Geschichte als Medium politischer Legitimation. Sie sind in der Lage, historische Darstellungen auf deren methodische und weltanschauliche Prämissen hin zu analysieren und die Erkenntnisse der aktuellen Geschichtstheorie bei eigenen historischen Recherchen praktisch umzusetzen.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung								-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer Epoche unter besonderer Berücksichtigung des Quellenproblems bzw. der historiographischen Tradition (z. B. der römischen Kaiserzeit [Tacitus, Sueton], des Hohen Mittelalters [Weltchronistik, Heiligenviten], des 19. Jahrhunderts [Spätaufklärung und Historismus]).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z.B. literaturwissenschaftlicher, erkenntnistheoretischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²⁵ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Philosophie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/ WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XXIV. Geschichte, Sprache, Bilder (W 16)²⁶		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der historischen Interpretation von literarischen Quellen und Bilddokumenten. Sie sind sensibilisiert für die Funktionen ästhetischer Formen bei der Legitimierung wie der Kritik politisch-gesellschaftlicher Autoritäten. Sie beherrschen die Techniken des interdisziplinären und interkulturellen Vergleichs und können mit ihrer Hilfe unterschiedliche Medien (Bilder, literarische Texte, Filme) auf politische Aussagen und Kontexte hin befragen, vergleichende Analysen selbständig durchführen und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift überzeugend präsentieren.	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung einer Epoche, in der künstlerische und literarische Manifestationen eine herausragende Rolle spielen (z. B. des Hellenismus, der burgundischen Herzöge, der Renaissance, der Französischen Revolution, der totalitären Systeme) bzw. einer bestimmten Gattung (z. B. historischer Romane, Kriegsgedichte, Heldenkulte, Gedächtnisorte, Nationsmythen).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z.B. ikonographischer, poetologischer) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²⁶ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Design, Literaturwissenschaft, Musik, Pädagogik, Politologie, Psychologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ³	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontakt- stunden ⁶			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
XXV. Außereuropäische Welt (W 17)²⁷		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte des außereuropäischen Teils der Alten Welt und des amerikanischen Kontinents sowie von deren je spezifischer Epochengliederung. Sie sind sensibilisiert für die historische Eigengesetzlichkeit außereuropäischer Staats- und Kulturformen, Normensysteme und Interaktionsformen, für die Bedeutung der Religion und Tradition für weite Teile der außereuropäischen Welt sowie für die historischen Wurzeln nationaler Sensibilitäten in heutigen Dritte-Welt-Ländern. Sie sind in der Lage, Quellen zu europäisch-außereuropäischen Kulturkontakten mit Hilfe interdisziplinärer Techniken des Kulturvergleichs zu entschlüsseln und kritisch zu hinterfragen. Sie können aktuelle interkulturelle und weltpolitische Konflikte in deren historischem Kontext verorten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift übersichtlich darstellen .	3./4. o. 5./6.	WP	K (2h.) oder F (20 Min.)		6	67,5	202,5	9
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a.						-	60	2
a. Vorlesung	V	Darstellung der Geschichte einer außereuropäischen Nation in einem bestimmten Zeitraum (z. B. die römische Provinz <i>Africa</i> in der Kaiserzeit, das mongolische Weltreich, Indien in der Frühen Neuzeit, Nordamerika nach 1945) oder einer besonderen Phase des europäisch-außereuropäischen Kulturkontakts (z. B. der Partherkriege, der Kreuzzüge, der außereuropäischen Mission christlicher Orden von 1400 bis 1700, des englisch-französischen Kolonialkriegs im 18. Jahrhundert, der Auflösung der Britischen Empires).		P			2	22,5	37,5	2
b. Hauptseminar/Übung	HS/Ü	Erarbeitung eines ausgewählten Teilaspekts mit Hilfe interdisziplinärer (z.B. anthropologischer, wahrnehmungstheoretischer, völkerrechtlicher) Analysestrategien.		P			2	22,5	67,5	3
c. Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen für Fortgeschrittene.		P			2	22,5	37,5	2

²⁷ Eine Veranstaltung dieses Moduls kann aus dem Lehrangebot von Literaturwissenschaft, Pädagogik, Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Theologie gewählt werden.

Module und untergeordnete Fächer GS ...	LV ²	Lernziele/Lehrinhalte	Semester	P/ WP ³	Abschlussprüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ⁴	mit eing. Whd. ⁵	Kontaktstunden ⁶			Selbststudium (h.)
							SWS	h.		
XXVI. Fachdidaktik Geschichte (W18)		In diesem fachdidaktisch ausgerichteten Modul werden klassische und aktuelle Theorien der Geschichte und ihrer Didaktik im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte wie auf ihre praktische Anwendbarkeit und Forschung, Präsentation und Vermittlung untersucht. Die Studierenden werden sensibilisiert für die inhärenten Normen und Wertvorstellungen historische Rekonstruktionsprozesse. In einem weiteren Schwerpunkt des Moduls erschließen sie Fragen nach der Stellung und Rolle des historisch denkenden Menschen in der Gesellschaft im Wandel der Epochen. Hierbei lernen sie das Verhältnis zwischen den Techniken und Strategien der historischen Rekonstruktion und der je konkreten politisch-kulturellen Gegenwart zu berücksichtigen. In allgemeinen Überblicksvorlesungen wird der Horizont der Studierenden erweitert. Hiermit verknüpft Veranstaltungsformen zur themenbezogenen Didaktik der Geschichte, zur Präsentation und Umsetzung historischer Themen bei der Vermittlung konkreter historischer Sachverhalte. Im Fachdidaktischen Praktikum werden diese Erkenntnisse in konkreten Lehr-/Lernsituationen umgesetzt.		WP			4	45	285	11
Modulabschlussprüfung						M40 oder K180				4
Vorlesung	V	Darstellung einer ausgewählten Epoche oder eines historischen Themas oder eines besonderen Problembereichs		P			2	22,5	37,5	2
Fachdidaktisches Praktikum	Pr	4wöchiges Schulpraktikum		P	H		0	0	90	3
Übung	Ü	Lektüre, Analyse und Diskussion einschlägiger Quellen und aktueller Neuerscheinungen unter didaktischen Aspekten		P			2	22,5	37,5	2
Summe							48			76

Studienverlaufsplan

	<i>Semester</i>	Pflichtmodule	Pflichtmodule	Pflichtmodule
3. Studienjahr	6	Vertiefungsmodul GS IX - XXIV 9 LP / 6 SWS	Vertiefungsmodul GS IX - XXVI 9 LP / 6 SWS	
	5			
2. Studienjahr	4	Aufbaumodul GS V Geschichte und Kultur des Altertums und deren Rezeption 11 LP / 6 SWS	Aufbaumodul GS VII Traditionen und Revolutionen 11 LP / 6 SWS	Vertiefungsmodul GS IX - XXIV 9 LP / 6 SWS
	3	<i>oder</i> Aufbaumodul GS VI Das Mittelalter im kulturellen Gedächtnis 11 LP / 6 SWS	<i>oder</i> Aufbaumodul GS VIII Das moderne Europa 11 LP / 6 SWS	
1. Studienjahr	2	Basismodul GS I Altertum 9 LP / 6 SWS	Basismodul GS II Mittelalter 9 LP / 6 SWS	Basismodul GS III Frühe Neuzeit 9 LP / 6 SWS
	1			<i>oder</i> GE IV Neue und Neueste Zeit 9 LP / 6 SWS